

Pressemitteilung vom 25. Februar 2011

Das Speich Areal in Wipkingen wird in eine neue Zukunft geführt

Das Speich Areal an der Hönggerstrasse 45-51 in Wipkingen wird weiterentwickelt, der aussergewöhnliche Ort an der Limmat für urbanes Wohnen und Arbeiten zugänglich gemacht.

Weil das 1910 erstellte, baufällige Druckereigebäude nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht und das Grundstück beträchtliches Entwicklungspotential aufweist, hat sich die Speich Copy Print AG für eine Neubebauung mit situationsgerechten Wohn- und Gewerberäumen entschieden. Bis Ende 2012 soll dafür die rechtskräftige Baubewilligung vorliegen. Einen Teil der vorgesehenen Gewerbeflächen will die Speich nach Fertigstellung voraussichtlich wieder beziehen und weiterhin für ihren Filialbetrieb nutzen.

Zu diesem Zweck wurde zwischen 2010 und 2011 in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich ein privater Studienauftrag mit neun eingeladenen Architekturbüros durchgeführt. Das Beurteilungsgremium hat sich in der Folge einstimmig für die Weiterbearbeitung des Studienbeitrags von Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten entschieden.

Das prämierte Projekt des jungen Zürcher Architekturbüros überzeugt als Gesamtkonzept, welches sich auf städtebaulicher sowie architektonischer Ebene unaufdringlich mit dem Ort vereint und diesem eine neue Identität zu verleihen vermag. Den Architekten ist es gelungen, für die Bebauung entlang der Hönggerstrasse einen markanten Abschluss mit Gesicht zum Wipkingerplatz zu finden und dabei angemessene Rücksicht auf die Schutzobjekte an der Röschibachstrasse 4a-10 zu nehmen.

Mit dem Wohnungsangebot wird bewusst auf eine grosse Vielfalt gesetzt, welche Raum für verschiedene Arbeits- und Lebensmodelle sowie eine gute Durchmischung der zukünftigen Bewohner schafft. So sind unter den rund dreissig geplanten Wohneinheiten sowohl eine Grosswohnung für Wohngemeinschaften als auch flexibel gestaltbare Wohnateliers zu finden. Auf der Flussseite entsteht ein grün dominierter Aussenraum, welcher sich in Form von „Hängenden Gärten“ in den Gebäudeterrassen fortsetzt. Der angrenzende Kloster-Fahr-Weg wird durch attraktive Wegverbindungen mit Aufenthaltsbereichen aufgewertet und für die Öffentlichkeit besser zugänglich gemacht.

Damit soll der vorliegende Projektentwurf nicht nur eine hohe Wohnqualität für die Bewohnerschaft, sondern auch eine gewinnbringende Lösung für das Quartier bieten. Im weiteren Entwicklungsprozess wird deshalb beabsichtigt den Dialog mit der Bevölkerung und dem Wipkinger Quartierverein als Vermittlungsorgan zu suchen. Die Resultate aus dem Studienauftrag werden in Wipkingen ausgestellt und können bis Ende März besichtigt werden.

Ausstellung der Projektbeiträge vom 19. bis 26. März in der Urban Art Galerie an der Hönggerstrasse 45 in Zürich-Wipkingen. Besichtigung auf Voranmeldung Montags bis Freitags jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 16.00 bis 18.00 Uhr. **Anmeldung und weitere Informationen auf www.speichareal.ch**